

COMET-Kompetenzzentrum „ReWaste4.0“ vom Lehrstuhl für Abfallverwertungstechnik und Abfallwirtschaft (AVAW) ist genehmigt!

Im Rahmen der **6. Ausschreibung** für **COMET-K-Projekte** fördern Bund, Länder und beteiligte Organisationen **acht neue Exzellenz-Projekte in Österreich** (**Gesamtvolumen 43 Mio. EUR.**) Insgesamt wurden **23 Anträge mit Gesamtkosten von 114 Mio. EUR eingereicht.**

Recycling and Recovery of Waste 4.0 – „ReWaste4.0“ – vom **AVAW** ist ein innovatives K-Projekt auf höchstem wissenschaftlich-technischen Niveau mit besonderer wirtschaftlicher Bedeutung. Das Projektkonsortium besteht aus **zwei wissenschaftlichen Partnern** (MUL & FH Münster – IWARU (DE)) sowie **sieben Industriepartnern** (Anton Mayer GesmbH, BT-Wolfgang Binder GmbH – REDWAVE, IFE Aufbereitungstechnik GmbH, Ingenieurgesellschaft. Innovative Umwelttechnik GmbH, Komptech GmbH, Lafarge Zementwerke GmbH und Saubermacher Dienstleistungs AG). **Zum ersten Mal in der Abfallwirtschaft** werden neue **Industrie 4.0 Ansätze** (z.B. „digital networking“, Robotics usw.) zur Weiterentwicklung der Abfallwirtschaft in Richtung **Kreislaufwirtschaft („circular economy“)**, mit speziellem Fokus auf **vernetzte Recycling- und Verwertungsprozesse** höchster Qualität, untersucht und auch implementiert.

Konsortialführer ist der Lehrstuhl **AVAW** (Prof. Dr. Roland Pomberger) der MUL. **Projektleiter** ist Dr. Renato Sarc (AVAW). Neben dem AVAW sind im Projekt weitere Lehrstühle/Institute beteiligt: **Lehrstuhl für Verfahrenstechnik des Industriellen Umweltschutzes** (Prof. Dr. Lehner), **Lehrstuhl für Thermoprozesstechnik** (Prof. Dr. Raupenstrauch), **Lehrstuhl für Automation** (Prof. Dr. O'Leary), **Lehrstuhl für Informationstechnologie** (Prof. Dr. Auer) und das **Außeninstitut** (Dr. Hermann). Genehmigte Gesamtkosten (Projektlaufzeit: **48 Monate**) betragen **4,88 Mio. EUR**, davon sind rd. 70 % Geldmittel.